

An den  
Stadtverordnetenvorsteher  
Herrn Guido Rötzer  
Hauptstraße 32  
63486 Bruchköbel

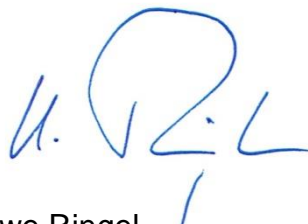
Bruchköbel, 14. Juni 2022

**Antrag: Energiewende**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Rötzer,

hiermit stellt die Kooperation FDP / Bündnis 90/Die Grünen / SPD folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel beantragt beim Planungsverband FrankfurtRheinMain Windvorranggebiete auf der nordwestlichen Gemarkungsfläche von Bruchköbel (Ortsteil Rossdorf) in die aktuellen Planungen zum regionalen Flächennutzungsplan aufzunehmen.



Katja Lauterbach  
(Fraktionsvorsitzende)

Uwe Ringel  
(Fraktionsvorsitzender)

Monika Pauly  
(Fraktionsvorsitzende)

## Begründung

Seit dem Krieg in der Ukraine ist ein neues Argument zu den vielen, altbekannten Argumenten zugunsten eines Energiewechsels weg von den fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energiequellen hinzu gekommen.

Zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Reduktion des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen, besonders aus Russland, ist ein konsequenter und schneller Umstieg auf erneuerbare Energien notwendig.

Der Magistrat der Stadt Bruchköbel wird deswegen aufgefordert, sich aktiv für den Ausbau von Windkraftanlagen einzusetzen.

Durch ein klares Bekenntnis der Stadt zur Windkraft kann der Magistrat seine Forderung gegenüber dem Planungsverband, Windvorranggebiete auf der Gemarkung der Stadt Bruchköbel auszuweisen, unterstreichen.

Jede Kommune ist aufgefordert ihren Beitrag zum Klimaschutz durch eigenen Beitrag zu leisten. Wir haben im Bereich der Solarenergie schon einiges vorzuweisen, aber für die Dunkelzeit brauchen wir noch Energie, welche am besten mittels Windkraft gewonnen werden kann.

Gleichzeitig können natürlich Bürger:innen und Gewerbetreibende viel zur Verbesserung der eigenen CO<sub>2</sub>-Bilanz unternehmen, beispielsweise durch Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen, durch Fassadendämmung oder die Umstellung der Heizungsanlagen.

Allerdings gibt es bei der effektivsten Form der erneuerbaren Energiegewinnung, der Windenergie, die höchsten planungsrechtlichen Hürden.

In den nuller Jahren war die Stadt Bruchköbel schon einmal soweit große Projekte wie Biogas- und Windkraftanlagen, fertig projektiert, in die Umsetzung zu bringen. Allerdings haben politische Verwerfungen in der Stadt alles zerstört und uns weit zurück geworfen.

Auch der Kreistag des Main Kinzig Kreis hat in seiner letzten Sitzung parteiübergreifend mit großer Mehrheit den hauptamtlichen Kreisausschuss unter anderem aufgefordert, sich aktiv für den Ausbau von Windkraftanlagen einzusetzen

Lassen Sie uns es nun 15 Jahre später gleich tun, mit einem solidarischen Neustart mit allen Stimmen einen starken Beschluss fassen, der uns wirkungsvoll gegenüber dem Planungsverband auftreten lässt.